



Information zum Thema TCM: Theorie über Yin und Yang – TCM eine ganzheitliche Medizin – **Nr. 17**
TCM in Kombination mit Schulmedizin – Die fünf TCM-Methoden – Akupunktur nur für Spezialisten –
Kolumne – Qi gleich Leben



Liu Aihua, Professorin für TCM –
TCM eine ganzheitliche Medizin
Seite 3



Dr. med. René Ochsenbein – TCM
in Kombination mit Schulmedizin
Seite 4



Lars Weibel, Verwaltungsrats-
mitglied der MediQi Cham AG –
Kolumne über TCM Seite 7

Theorie über Yin und Yang Seite 2

Die fünf TCM-Methoden Seite 5

Akupunktur nur für Spezialisten
Seite 6

Qi gleich Leben Seite 8



Forum: Traditionelle Chinesische Medizin –

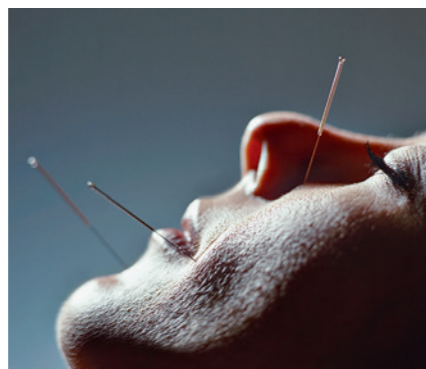
Philosophie und Integration in das Schweizer Gesundheitssystem

Vom philosophischen und geschichtlichen Hintergrund über die Diagnose bis zur Behandlung: Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) unterscheidet sich in vielen Belangen von der westlichen Schulmedizin. Aber gerade diese andere Ansatzweise, welche den Patienten ganzheitlich betrachtet, trägt dazu bei, dass TCM in den letzten Jahren in der Schweiz immer beliebter wurde. Zudem ist die TCM nicht unbedingt als Ersatz, sondern vor allem auch als Ergänzung zur Schulmedizin zu betrachten. Und dort setzt auch die Philosophie von MediQi an: Schweizer Schulmediziner arbeiten eng mit den chinesischen Fachärzten für TCM zusammen.

Theorie über Yin und Yang

Gegensätze bilden ein Ganzes

Prof. Liu Aihua, Fachärztin für TCM und Chefärztin der TCM bei MediQi



Gegensätze bilden ein Ganzes: Yin und Yang

Die Theorie über Yin und Yang ist wegweisend in der Traditionellen Chinesischen Medizin – die Begriffe tauchen deshalb immer wieder auf. Die Erklärung, was unter Yin und Yang verstanden wird, ist – wie die gesamte Traditionelle Chinesische Medizin – nicht einfach zu verstehen. Jedoch hilft es, wenn man sich ansatzweise damit befasst. Die Theorie, die der taoistischen Naturphilosophie entspringt, besagt, dass sich alle Dinge in zwei Gegensätze teilen lassen – in Yin und Yang. Demzufolge lassen sich alle Begebenheiten des Lebens und alle Naturphänomene aus dem wechselseitigen Zusammenspiel von Yin und Yang ableiten. Das eine schliesst das andere nicht aus: Es gibt keinen Winter ohne Sommer, keinen Tag ohne Nacht, keinen sonnenbestrahlten Hügel ohne Schattenseite, kein Einatmen ohne Ausatmen. Yin verkörpert das Weibliche, Passive, Empfangende, Yang das Männliche, Aktive, Schöpferische. Gesundheit, im Sinne der TCM ist also, wenn das Yin und Yang auf verschiedenen Ebenen im Gleichgewicht zusammenwirken. Wird das Gleichgewicht gestört, kommt es zu Beschwerden.

Qi – der freie Fluss der Lebensenergie

Die Lebensenergie Qi (Tschì) ist die Wurzel aller Energie: Harmonie und Gleichgewicht hängen vom gleichmässigen, ununterbrochenen Fluss des Qi ab. Qi fliesst über ganz bestimmte Leitbahnen (Meridiane) und in ganz bestimmten

Kreisläufen. Wird dieser Energiefluss durch äussere (klimatische) oder innere (emotionale) Faktoren gestört, können Krankheiten die Folge sein. Die TCM-Behandlung hat zum Ziel, Ordnung und Harmonie wieder herzustellen. Das heisst, das Qi wieder ungehindert zum Fließen zu bringen und damit die Organe ausreichend zu versorgen.

Das Ziel ist die Gesundheit

Der Weg zu mehr Gesundheit führt bei den MediQi-Zentren für Traditionelle Chinesische Medizin über wertvolle Präventionshilfe, die qualitativ hochwertige Diagnose und eine Therapie, welche die TCM-Ärzte exakt auf das Krankheitsbild des Patienten ausrichten. Diese setzt sich in der Regel aus einer Kombination von mehreren Verfahren der TCM zusammen. Die Therapie zielt darauf ab, die Selbstheilungskräfte zu aktivieren, damit eine Linderung der Beschwerden eintritt respektive eine Krankheit geheilt werden kann.

Die wichtigsten TCM-Therapien: Akupunktur

Auf den Meridianen (Leitbahnen) befinden sich 361 genau definierte Stellen, die Akupunkturpunkte. Durch diese Punkte wird der entsprechende Meridian mittels Akupunkturnadel von aussen erreicht und auf bestimmte Weise beeinflusst. Die Akupunktur wirkt u. a. schmerzlindernd und entwickelt mittelfristig eine Langzeitwirkung. Bei MediQi werden ausschliesslich feine, sterile Einweg-Edelstahlnadeln verwendet.

Tui Na-Massage

Die Tui Na-Massage zählt mit der Akupunktur und der Kräutermedizin zu den wichtigsten Behandlungsmethoden der TCM. Mittels Tui Na-Massage beeinflusst der TCM-Spezialist die Meridiane und deren Nebengefässe mit verschiedenen Techniken – dabei gelten das Tui (Schieben) und das Na (Kneifen) als die am häufigsten eingesetzten Handverfahren. Tui Na stellt eine gute Alternative für Kinder und Menschen mit Nadelangst dar.

Chinesische Arzneimittel

Chinesische Arzneimittel werden bei MediQi zur Behandlung «innerer Krankheiten» verordnet. Bei den kontrollierten und – sowohl betreffend Qualität und Sicherheit – hochstehenden TCM-Heilmitteln handelt es sich um Kräuter, deren Wurzeln, Rinden, Blüten, Blätter, Stängel sowie um mineralische, selten auch tierische Produkte. Gemäss der Verordnung lässt MediQi die Kräuter beim Vertrauenspartner, der Kündig Pharma AG, für jeden Patienten entsprechend seines Befundes zu einer individuellen Rezeptur kombinieren. Die Patienten erhalten diese als einzeln verpackte, standardisierte Tagesdosen, welche in heisses Wasser einzurühren und einzunehmen sind. Die einzeln verpackten Kräuter haben für den Patienten den Vorteil, dass die Mischung immer mit der exakt gleichen Menge Heilkräutern zusammengesetzt ist. Dies gilt als Garantie für den besten Therapieeffekt.

Moxibustion

Die Moxibustion behandelt – meist in Kombination mit Akupunktur – Krankheiten durch die Anwendung von Hitze an Akupunkturpunkten oder bestimmten Orten des Körpers; Moxibustion wird auch zur Vorbeugung von Krankheiten angewendet. Als Material wird Moxawolle in Form von Zigarren oder kleinen Kegeln benutzt, die aus getrockneten und gepressten Blättern des Beifusses bestehen.

TCM eine ganzheitliche Medizin

Prof. Liu Aihua, Fachärztin für TCM und Chefärztin der TCM bei MediQi

Schröpfen

Beim Schröpfen wird die Hautoberfläche durch Auflegen von erhitzten Glaskugeln (die beim Abkühlen ein Vakuum bilden) angesaugt und so die Durchblutung angeregt. Der Hauptzweck des Schröpfens ist das Ausleiten äusserer krankmachender Faktoren wie Wind und Kälte.

Ohr-Akupunktur

Bei der Ohr-Akupunktur werden Samenkörner an bestimmten Punkten am Ohr angebracht. Erreicht wird dadurch eine mehrere Tage anhaltende Dauerstimulation. Das Prinzip basiert auf der Annahme, dass sich am Ohr der ganze Körper wiederfindet; von diesen Ohrpunkten kann auf den gesamten Organismus Einfluss genommen werden.

Diese Krankheitsbilder sprechen gut auf TCM an

In über dreitausend Jahren hat die TCM zahlreiche therapeutische Methoden für die Behandlung von chronischen und akuten Erkrankungen entwickelt. Ihre hohe Wirksamkeit und ihr andersartiges Krankheitsverständnis machen sie zur wertvollen Ergänzung zur Schulmedizin. Bei MediQi geben bei den Umfragen 81 Prozent der Patientinnen und Patienten eine Verbesserung ihres Gesundheitszustandes an.

Die TCM kann viele Krankheiten heilen oder die damit verbundenen Symptome bessern, Schmerzen lindern oder das Wohlbefinden steigern. MediQi zeichnet sehr gute Behandlungsergebnisse bei Schmerzerkrankungen jeglicher Art. Ebenso aussichtsreich werden chronisch entzündliche Krankheiten des Rheuma-Bereichs, der Atemwege oder des Darms behandelt.

TCM ist eine wahre Schatzkammer und wichtiger Bestandteil der chinesischen Kultur. In dreitausend Jahren entwickelte sich die TCM unter dem Einfluss chinesischer Philosophien zu einem eigenständigen System medizinischer Theorien.

TCM betont, dass die Beziehung zwischen Mensch und Natur als einheitlich zu betrachten ist und auch der menschliche Organismus wird als untrennbares Ganzes verstanden. Sie legt grossen Wert auf Prävention und Pflege der Gesundheit. Das bedeutet zum einen vorbeugen, damit Krankheiten nicht entstehen. Zum anderen rechtzeitig behandeln, damit sich eine Krankheit nicht verschlimmert respektive geheilt wird. Basis dafür und Kern der TCM-Behandlung ist immer die exakte Diagnosestellung.

MediQi ist der europäische Exklusivpartner des Staatsministeriums für TCM der Volksrepublik China. Dies garantiert unseren Patienten eine Behandlung durch hoch qualifizierte, mit mehr als 15-jähriger Berufserfahrung ausgestattete Spezialisten. Ihre Ausbildung zum TCM-Arzt dauert fünf Jahre. Ein Drittel der Zeit wird für das Grundstudium der westlichen Medizin, zwei Drittel für die Spezialisierung zur TCM aufgewendet. Während die TCM-Ärzte bei MediQi praktizieren, nehmen sie 6-mal jährlich an einer Weiterbildung teil. Dazu gehören unter anderem der Austausch über Behandlungserfolge sowie das Auseinandersetzen mit hier häufig auftretenden Krankheiten.



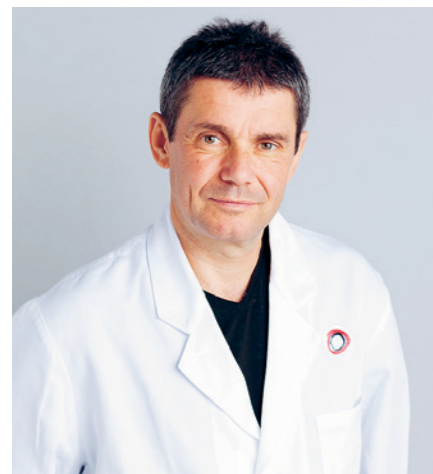
Ihr MediQi-Konsultations-Gutschein

In der Konsultation von MediQi wird aufgrund einer Puls-Zungen-Diagnose und eines persönlichen Gesprächs mit der Fachärztin oder dem Facharzt für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) abgeklärt, ob eine Therapie mit TCM sinnvoll ist.

Termin-Vereinbarung unter 0800 80 33 66

TCM in Kombination mit Schulmedizin

Dr. med. René Ochsenbein, Schulmedizinischer Chefarzt MediQi-Zentren



wie die Befragung des Patienten, die Betrachtung seiner Erscheinung und seines Verhaltens, aber auch die Beurteilung der Zunge und des Pulses von zentraler Bedeutung.

Anders als bei der Schulmedizin bezweckt die Behandlung nicht die Reparatur einer biologischen Veränderung. Die Behandlung versucht, das gestörte Gleichgewicht zu regulieren und den Körper in einen harmonischen Zustand zurückzuführen.

Unterschiedliche Ansätze – optimale Therapie

Diese unterschiedlichen Ansätze bringen es mit sich, dass sich Schulmedizin und TCM in idealer Weise ergänzen. Während die Stärken der Schulmedizin in der Behandlung organischer Krankheiten, wie beispielsweise Herzinfarkt, Infektionskrankheiten, Tumoren oder

körperliche Verletzungen liegen, ist die TCM vor allem bei den sogenannten funktionellen Krankheiten erfolgreich. Dazu gehören unter anderem verschiedene Schmerzzustände, Krankheiten des Immunsystems, Reizdarm oder auch einige psychische Störungen, wie zum Beispiel das Burn-out-Syndrom.

Häufig ist es sinnvoll, beide Verfahren miteinander anzuwenden. TCM und Schulmedizin können sich in ihrer Wirkung ergänzen, oder es können durch die TCM Medikamente eingespart respektive deren Nebenwirkungen verringert werden. Bedeutend ist auch die Tatsache, dass mit der TCM oft eine Verbesserung des körperlichen und seelischen Befindens und der allgemeinen Abwehrkräfte erreicht wird. Dies ist auch der Grund, weshalb sie sich gut zur Krankheitsprävention eignet.

Schulmedizin und TCM verfolgen ganz unterschiedliche Theorien über Entstehung, Charakter und Behandlung von Krankheiten. Unsere Schulmedizin versucht, Krankheiten als biologische Veränderungen verschiedener Körpergewebe zu verstehen. Apparative Untersuchungen – Laborbefunde, Röntgen etc. – dienen zum Nachweis. Die Behandlung zielt darauf ab, die Veränderungen durch Medikamente und/oder Operationen rückgängig zu machen respektive ihre Auswirkungen zu verringern.

Nach dem Verständnis der TCM entstehen Krankheiten durch äussere (klimatische) oder innere (emotionale) Faktoren, welche die Leitbahnen (Meridiane) des Körpers befallen sowie die Zirkulation der Körperenergien (Grundsubstanzen) stören und aus dem Gleichgewicht bringen. Die TCM versteht Krankheiten also als Störung des inneren Gleichgewichts, der körperlichen und seelischen Harmonie. Zur Diagnostik sind altbewährte Methoden



Lassen sie Sich von unseren Fachärztinnen und Fachärzten für TCM beraten.

Konsultations-Gutschein

Anmeldung erforderlich.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.mediqi.ch

Die fünf TCM-Methoden von MediQi



Akupunktur: Bei den Akupunkturpunkten handelt es sich um 361 spezifische Stellen auf den Meridianen, über die sich der Fluss des Qi und somit die Funktion sämtlicher Organe beeinflussen lässt. Je nach Nadelführung wirkt die Akupunktur kräftigend oder beruhigend. Je nach Situation werden verschiedene Techniken angewendet. Die Elektroakupunktur stimuliert mit Hilfe des elektrischen Impulses zusätzlich die Akupunkturpunkte. Eine spezifische Form der Akupunktur ist die Ohr-Akupunktur.



Chinesische Arzneimittel: Die Arzneimitteltherapie gilt als wichtiges Verfahren der TCM und wird vor allem zur Behandlung innerer Erkrankungen eingesetzt. Der Patient erhält eine für ihn individuell angepasste Rezeptur bestehend aus 6 bis 15 Arzneimitteln.

Die chinesische Arzneimittel-Mischung wird als in heissem Wasser sofort lösliches Konzentrat abgegeben. MediQi verwendet die rund 370 wichtigsten Rohprodukte (Kräuter, Mineralien etc.) der TCM.



Tui Na: Bei der Tui Na-Massage werden die Meridiane und ihre Nebengefässe mit verschiedenen Techniken beeinflusst, vor allem mit Tui (schieben) und Na (kneifen).

Die Tui Na-Massage wird in erster Linie bei Beschwerden des Bewegungsapparates, in der Inneren Medizin, der Gynäkologie und der Kinderheilkunde angewendet.



Moxibustion: Moxibustion ist eine punktuelle Wärmebehandlung; die Akupunkturpunkte werden isoliert oder ergänzend zum Einsatz der Nadeln erwärmt.

Für die Moxibustion werden die getrockneten Blätter des Beifusses als Moxakegel oder als Moxazigarren eingesetzt.



Schröpfen: Beim Schröpfen werden Glaskugeln kurz erwärmt und auf bestimmte Stellen am Körper angesetzt. Durch das Abkühlen entsteht ein Vakuum mit starkem Saugreiz, der die Durchblutung anregt und Krankheiten verursachende und schädliche Umweltfaktoren ausleitet.

Akupunktur ist nur etwas für Spezialisten

Gespräch mit Dr. med. René Ochsenein, Schulmedizinischer Leiter der MediQi-Zentren

Was ist Akupunktur?

Bei der Akupunktur wird durch das Einstecken von Nadeln an ganz bestimmten Punkten, auf den sogenannten Meridianen, ein Ungleichgewicht der Energieströme im Körper reguliert und harmonisiert.

Wie kann Akupunktur helfen?

Durch Regulierung des energetischen Gleichgewichts können die daraus entstehenden Symptome gelindert oder beseitigt werden.

Ist eine Störung das Gleiche wie eine Blockade?

Eine Störung kann eine Blockade sein, sie kann aber auch bedeuten, dass zu wenig oder zuviel Energie strömt oder auch, dass die Energie in die falsche Richtung fliesst.

Wie sieht eine Akupunktur-Behandlung bei MediQi aus?

Zum Sicherstellen einer gründlichen schlummedizinischen Diagnose braucht es entweder eine Zuweisung des behandelnden Arztes oder eine Vorkonsultation beim Schulmediziner im MediQi-Zentrum. Das ist darum wichtig, weil man bestimmte Krankheiten nicht mit TCM behandeln kann und auch nicht behandeln sollte.

Um ein Beispiel zu nennen: Vor Kurzem kam eine Patientin zu uns, weil sie sich müde und schlecht fühlte. Die Abklärung hat die Diagnose eines Ovarialkarzinoms ergeben. In diesem Fall muss man als Schulmediziner natürlich von einer TCM-Behandlung absehen. Ich habe die Frau darum auch sofort zur weiteren Behandlung zu einem Spezialisten geschickt.

Aber auch bei sehr alten, «polymorbid» Patienten mit schwerer Herzkrankheit und schweren Lungenfunktionsstörungen, die fast nicht mehr mobil sind, sehen wir von einer Behandlung ab. Wenn ein solcher Patient wegen Schlafstörungen zu uns kommt, dann muss man sagen, eine Behandlung macht eigentlich keinen Sinn. Ich glaube, diesen Patienten kann Aku-



punktur nicht so relevant helfen, dass es ihnen nachher wirklich besser geht. Nach dem Schulmediziner kommt die Abklärung beim Facharzt für TCM, bei MediQi sind das immer chinesische Fachärzte. Teil der Abklärung ist die bekannte Puls-Zungen-Diagnose, aber sie ist bei Weitem nicht die ganze Abklärung. Der Facharzt stellt auch Fragen und achtet auf die vier Sinneseindrücke: hören, also zuhören, redet der Patient sehr laut oder sehr leise, wie sieht der Patient aus, wie fasst sich der Patient an und wie riecht der Patient.

Aufgrund dieser Diagnose stellt der Facharzt seine Syndromdiagnose. Diese Diagnose beschreibt das anfänglich geschilderte energetische Ungleichgewicht im Patienten. Das kann eine Obstruktion des Qi-Flusses im Meridian sein, das kann auch ein Qi-Mangel sein. Aufgrund dieser Diagnose bestimmt der Arzt dann, welche Therapie geeignet ist. Ob er nun Akupunktur in Kombination mit Kräutherapie macht oder auch Tui Na-Massage, ob er schröpft oder nicht schröpft, ob er die Behandlung noch speziell mit Wärme unterstützen will.

Akupunktur wird also nie alleine eingesetzt?

Es gibt Behandlungen, in der nur Akupunktur eingesetzt wird. Aber die Kombination von Akupunktur mit anderen Behandlungsmethoden der TCM ist gerade bei chronischen Krankheitsbildern in der Regel viel wirksamer als der isolierte Einsatz von Akupunktur.

Wann empfiehlt sich eine Akupunktur-Behandlung?

Erste Indikation bei MediQi sind Schmerzen aller Art. Dazu kommen Störungen des Immunsystems, das heisst Allergien, Erkältungen, Krankheitsanfälligkeit. Im weitesten Sinn auch funktionelle Beschwerden, also die Beschwerden, die keine eindeutige, organische Ursache haben, Beschwerden, bei denen man keine biologisch-organische Ursache findet. Es gibt funktionelle Magen-Darm-Störungen, funktionelle Herzprobleme, gewisse psychosomatische Störungen gehören auch in diese funktionelle Problematik.

Gut behandelt werden können auch gynäkologische Probleme wie hormonelle Störungen, Menstruationsbeschwerden, menopausale Beschwerden. Gewisse psychische Symptome wie Angstzustände oder Schlafstörungen, aber auch Burn-out können erfolgreich mit Akupunktur behandelt werden. Auch eine Vielzahl von Autoimmunerkrankungen können unterstützend mit Akupunktur behandelt werden.

Was sind Auto-Immunerkrankungen?

Bei Autoimmunerkrankungen richtet sich das Immunsystem gegen körpereigene Substanzen. Psoriasis oder Morbus Crohn bzw. Colitis ulcerosa sind solche Erkrankungen, aber auch alle rheumatischen Entzündungen sind Autoimmunerkrankungen; auch Diabetes kann eine Autoimmunerkrankung sein.

Kolumne MediQi: Lars Weibel

Lars Weibel ist Verwaltungsratsmitglied der MediQi Baar AG. Als Eishockey-Goalie war er langjähriges Mitglied der Schweizer Nationalmannschaft.

Als ich noch Eishockey-Profi war und das 30. Altersjahr überschritten hatte, war ich vermehrt auf der Suche nach etwas, das meine Leistung optimierte. Auf dieser Suche setzte ich mich immer wieder mit der Frage «was bedeutet Leistungs-optimierung?» auseinander was war es genau, wonach ich suchte? Ich merkte rasch einmal, dass mein Energiehaushalt nicht immer im Gleichgewicht war. Ich wusste, dass ich sehr viel leisten konnte, dass ich sehr viel einstecken konnte, und dass ich erfolgreich unterwegs war. Aber mit zunehmendem Alter und der damit verbundenen längeren Erholungszeit stellte ich fest, dass meine Energie in ein Ungleichgewicht kam. Es galt auf einmal Sport, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen und Druck ausser vor zu lassen. Eine Bekannte meiner Frau hatte mit ähnlichen Belastungen zu tun, sie erzählte mir von ihren positiven Erfahrungen, die sie bei MediQi machte. Das wollte ich auch. Und so lernte ich TCM durch MediQi kennen!



Heute weiss ich, dass TCM nicht nur den Energiehaushalt (Yin und Yang) ins Gleichgewicht bringt. Es ist etwas vom Besten, was die Behandlung und Prävention von emotionaler Erschöpfung betrifft. Meine Pollenallergie ist weg und Rückenverspannungen, die mich stets begleiteten, sind komplett verschwunden. Diese Effizienz hatte ich so nicht erwartet, und ich war begeistert. Ich wollte mit TCM arbeiten. Ich wollte TCM nicht nur persönlich anwenden, sondern auch zu MediQi gehören. Heute bin ich mit Leib und Seele Verwaltungsratsmitglied MediQi Cham AG. Als Profisportler lernt man sehr viele Methoden und Praktiken kennen. Ich war immer offen für Neues. Als Familienvater ist für mich aber immer wichtig, dass auch die Schulmedizin involviert ist, um jegliche Risiken zu evaluieren, und weil zwei Meinungen immer besser sind als eine. Es gibt meiner Ansicht nach nicht gute oder schlechte Praktiken. Die Frage ist, was ist in meinem aktuellen Fall das Effektivste, und was will ich? Es gilt anzumerken, dass viele Praktiken in Begleitung sehr effektiv sein können. So auch TCM. Wir kennen bei MediQi hervorragende Ergebnisse bei der Unterstützung von Heilungsprozessen bei Sportverletzungen, chronischen Rücken- oder Kopfschmerzen oder allgemein zur Unterstützung bei Leiden und Krankheiten, da der Energiefluss im Organismus spürbar verbessert wird und somit viel zur Regeneration beiträgt.

Durch meine Tätigkeit als Neurocoach habe ich auch festgestellt, dass TCM bei sehr vielen psychosomatischen Baustellen hilft. Viele Leiden haben genau da ihren Ursprung. TCM wird nicht nur äusserlich angewendet (Akkupunktur, Schröpfen, Tui Na-Massage etc.), sondern wirkt mittels ausgewählten chinesischen Arzneimitteln auch von innen. Ich bin überzeugt, dass TCM nicht nur im Sport, sondern allgemein in unserer Gesellschaft weiterhin viel bewirken wird und die Integration mittels dieser Erfolge ins Schweizer Gesundheitssystem intensiviert werden kann.

Bei diesen gesundheitlichen Problemen erzielt die Traditionelle Chinesische Medizin gute Behandlungserfolge:

Schmerzen

- Kopfschmerzen/Migräne
- Gelenkschmerzen
- Rückenschmerzen, Diskushernie
- Arthrose
- Rheuma

Allergien/Immunsystem

- Heuschnupfen
- Asthma
- Ekzeme
- Neurodermitis
- Häufige Erkältungen
- Chronische Sinusitis
- Morbus Crohn, Colitis ulcerosa (entzündliche Magen-Darm-Erkrankungen)

Funktionelle Magen-Darm-Störungen

- Blähungen
- Durchfall/Verstopfung
- Reizdarm/Reizmagen
- Sodbrennen
- Übelkeit und Erbrechen

Beschwerden der Harnwege

- Anfälligkeit auf Blasenentzündungen
- Blasenkrämpfe

Frauenbeschwerden

- Zyklusstörungen
- Menopause
- Postmenopause

Psychisch/Psychosomatisch

- Angst-/Panikstörungen
- Burn-out
- Schlafstörungen
- Leichte Depressionen

Diverse

- Raucherentwöhnung
- Müdigkeit
- Erschöpfungszustände
- Konzentrationsschwierigkeiten
- Energielosigkeit
- Gestörtes Allgemeinbefinden
- Unterstützung bei Kinderwunsch (kein organisches Leiden)
- Unterstützung bei der Geburtsvorbereitung

Kinder-Erkrankungen

- Bettnässen
- Bauchkoliken
- Verstopfung
- Hyperaktivität
- Neurodermitis, Ekzeme

Weitere Indikationen und eine persönliche Beratung unter Telefon 0800 80 33 66 oder mediqi.ch.

Qi: Qi gleich Leben

MediQi ist als Wegbereiter der TCM in der Schweiz dem Qi verpflichtet



Qi ist der fundamentale Baustein eines jeden Menschen und zugleich die treibende Kraft des Lebens im Kosmos. Es ist eine Substanz, die sich aber nicht in materieller Form zeigt, sondern feinstofflich ist. Sie ist dauernd in Bewegung, eine sogenannte Lebensenergie. Die verschiedenen Eigenschaften vom Qi im Körper sind das Erhalten der Wärme, die Unterstützung der Abwehrkräfte, Kontrolle der Flüssigkeiten und die Umwandlung dieser Flüssigkeiten. Unsere aufgenommene Nahrung wird durch die transformierende Kraft des Qi in Blut, Körperflüssigkeiten oder weitere verfeinerte Qi-Formen umgewandelt. Zudem ist Qi die Quelle jeder Bewegung im Körper. Des Weiteren

hält das Qi die Organe an ihrem Ort wie auch das Blut in den Blutgefässen. Qi ist die Grundlage für Leben.

Qi-Stagnation

Von einer Qi-Stauung spricht man, wenn die Energie in den Meridianen nicht mehr ungehindert fließen kann. Ist ein Zuviel oder Zuwenig von Qi vorhanden, so bedeutet dies auch ein Ungleichgewicht von Yin und Yang, was zu Beschwerden und Krankheit führt. Zu einer Stauung kann es durch äussere (Wind, Kälte, Hitze, Verletzungen usw.) oder durch innere Einflüsse (belastende Gefühle) kommen.

Qi ist die Kraft, die innerhalb und ausserhalb des Körpers alles steuert.

MediQi – das übernimmt die Krankenkasse

Unsere Fachärzte und Therapeuten für TCM sind EMR-, ASCA- und NVS- anerkannt. Das heisst, ihre Leistungen werden mit einer Zusatzversicherung für Komplementärmedizin üblicherweise von den Krankenkassen anteilmässig übernommen. Dasselbe gilt für die verordneten chinesischen Arzneimittel. Die schulmedizinischen Leistungen werden gemäss den kantonal gültigen Tarifen TARMED abgerechnet und von den Krankenkassen gemäss Grundversicherung zurückerstattet.

MediQi-Zentren:

MediQi Aarau

Schachenallee 29, 5000 Aarau
im alten Kernareal, Hauseingang H
Telefon +41 62 823 33 33
aarau@mediqi.ch

MediQi Baar

beim Zuger Kantonsspital
Pflegezentrum Baar
Landhausstrasse 17, 6340 Baar
Telefon +41 41 781 55 00
baar@mediqi.ch

MediQi Baden

«Zum Schiff»
Bäderstrasse 18, 5400 Baden
Telefon +41 56 222 30 60
baden@mediqi.ch

MediQi Bad Ragaz

Im Medizinischen Zentrum
7310 Bad Ragaz
Telefon +41 81 300 46 60
badragaz@mediqi.ch

MediQi Chur

Quaderstrasse 7, 7000 Chur
Telefon +41 81 250 10 60
chur@mediqi.ch

MediQi Uster

beim Spital Uster
Wagerenstrasse 1, 8610 Uster
Telefon +41 43 466 96 60
uster@mediqi.ch

MediQi Zug

Grafenastrasse 15, 6300 Zug
Telefon +41 41 710 88 88
zug@mediqi.ch

MediQi Zürich

Dufourstrasse 35
8008 Zürich
Telefon +41 43 499 10 20
zuerich@mediqi.ch

Impressum

Herausgeber: MediQi AG
Gäuggelistrasse 6 · 7000 Chur
Telefon +41 81 257 11 77
www.mediqi.ch · info@mediqi.ch

**Fragen? Wir nehmen uns gerne
Zeit für Sie, Tel. 0800 80 33 66.**

